

## Protokoll

über die am Freitag, den 16. Juli 1971 mit Beginn um 20.25 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Fußach unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Kurt NAGEL stattgefundenen, öffentlichen 14. Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend: Vizbgm. Rudolf EHRHART, GR. Jakob KUSTER, GW. Otto RUPP, August GRABHER, Adolf RUPP, Josef KUSTER, Reinold NAGEL, Karl RUPP, Gebhard GUGELE, Richard GERER, Karl GUGELE, Bruno JAGG, Elmar BLUM.

Entschuldigt: GV. Hubert KREBS, Karl GANTNER.

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden, insbesondere auch die Zuhörer. Er eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlußfähigkeit fest. Die Ladung ist ordnungsgemäß erfolgt. Er stellt den Antrag, die Tagesordnung für folgende Dringlichkeitspunkte zu erweitern:

(6.) Stellungnahme zu Gesetzesbeschlüssen des Vrlbg. Landtages  
a) zu einem Gemeindegesundheitsgesetz,  
b) zu einer Änderung des Grundverkehrsgesetzes.

(7.) Ansuchen des SC-Fußach um Förderung

(8.) Hauptschule Hqrd - Schulsache mit Fußach

(9.) Ersuchen Wasseranschluß Peilstelle Fußach (Wehrmacht)

(10.) Hüttenpachtfestsetzung in der Schanz (Dieser Punkt über Vorschlag von GV Gebhard GUGELE).

Diesem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

1.) Verlesen und Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolles vom 9. Juni 1971.

Das Protokoll über die 13. Sitzung der Gemeindevertretung am 9. Juni 1971 wird verlesen und ohne Einwand genehmigt.

2.) Bericht des Bürgermeisters:

Der Kassastand bei der Raiffeisenkasse Höchst betrage mit 12.7.1971 S 449.909, 90. Die Schulden für den Volksschulbau noch S 600.000, -. Die auf Sperrkonto gelegte 1 Mill. S zu Gunsten von Baumeisters Schneider in Höchst für den Mehrzweckhallenbau werde in Kürze aufgebraucht sein. Das Amt der Vrlbg. Landesregierung habe für die veranschlagten 2 Mill. S zum Mehrzweckhallenbau aus den besonderen Bedarfszuweisungen 40 % zugesichert, mithin S 800.000, -. Am 12.7.1971 habe im Rathaus Lustenau eine Zusammenkunft von Vertretern der Gemeinden Bregenz, Dornbirn, Lustenau, Lochau, Hörbranz, Wolfurt, Lauterach, Schwarzach, Hard, Höchst, Fußach und Gaißau stattgefunden und sei im Beisein des Müllabfuhrunternehmers HÄUSLE aus Dornbirn eine Absprache über die beabsichtigte Müllabfuhr Region UNTERLAND geführt worden. Hierbei sei ein Komitee gebildet worden, das die Vorschläge von HÄUSLE zu überprüfen hat, wonach dieser bereit ist eine Müllzertümmerungsanlage mit Kompostierung

mit einem Kostenerfordernis von S 22.143.000, - zu errichten, wovon er 75 % aus ERP-Mitteln bekommen könnte. Diese Anlage würde in Fußach in der Mähder errichtet. Sie würde eine Planungs- und Bauzeit von drei Jahren erfordern. Von einer Wasserwerksausschußsitzung am selben Tage Abends im Rathaus Hard, wobei es darum ging, dass zur Sicherung Wassereinzugsbereich Wasserwerk I in Hard Grundstücke mit dazugekauft werden müßten. Vorerst zwei Grundparzellen mit 2.130 m<sup>2</sup> zu einem Preis von S 120, - bis 130, - pro m<sup>2</sup>. Auch die letztjährig von der Marktgemeinde Hard in diesem Sinne gekauften Grundstücke sollten von der Gemeinde Fußach zum halben Preis abgelöst werden, da ja alles hier auch zur Hälfte der Gemeinde Fußach gehören sollte. Die Marktgemeinde Hard werde in Kürze an die Gemeinde Fußach einen dementsprechenden Vorschlag bringen. Bezüglich Brände an der Müllabfuhrstelle HÄUSLE in der Mähder habe er eine schriftliche Aufforderung zur Hintanhaltung dieser Brände und der dadurch gegebenen Rauchbelästigung für die Gemeinde Fußach, gegeben. Auch an das Stadtgemeindeamt Bregenz habe er die schriftliche Aufforderung zur Staubfreimachung der Mühlwasenstrasse wegen deren Müllabfuhrbetrieb in die Harder-Wiesen, gegeben. Die Konkurrenzverwaltung Höchst-Fußach-Gaißau in Höchst sei ebenfalls schriftlich vom Gemeindevertretungsbeschuß am 9.6.1971 in Kenntnis gesetzt worden. Bauverhandlungen hätten in der Zwischenzeit wiederum für Wohnhausbauten stattgefunden, und zwar, für Kurt SCHNEIDER, Höchst, Brugg im Riedgarten; Herbert WINTSCHNIGG, Bregenz, Franz u. Gertrud KRIBERNEGG, Fußach, hinterm Parkkafe; Wismar SCHNEIDER, Fußach, im Riedgarten; Ignaz u. Anna LOSRER in Bregenz, in der Bilke; Irene BÜHRLE u. Egon TROY, Fußach-Kennelbach, an der Gießenstrasse, desgleichen Johann EINSPIELER, Bregenz an der Gießenstrasse. Weiters habe wieder eine Sitzung der Grundverkehrs-Ortskommission stattgefunden und sei hierbei ein enormer Abverkauf von Grundstücken für Bauzwecke zu beobachten.

Der Bericht wird ohne Einwand zur Kenntnis genommen (Ergänzend zum Bericht hat der Bürgermeister dann noch unter Allfälligem das Ergebnis der Volkszählung 1971 in Fußach bekanntgegeben, wonach Fußach zur Zeit  
345 Häuser mit mindestens einer Wohnung  
85 Hausübersichten  
441 Haushaltslisten  
1581 Personenblätter  
1543 in Fußach anwesende Personen  
38 vorüber von Fußach abwesende Personen und  
205 vorüber anwesende Personen verzeichnet.

### 3. Ansuchen um Bewilligung von Bauabstandsnachsichten

Egon TROY u. Irene BÜHRLE für ein Wohnhaus an d. Gießenstr. Das Ansuchen um Bewilligung einer Bauabstandsnachsicht von Egon TROY, Kennelbach 126 u. gemeinsam von Irene BÜHRLE, Fußach 164 zum beabsichtigten Wohnhausbau auf Gpn.1460, 1463 an der Gießenstrasse, Fußach, bezüglich je 2 m gegenüber den Grundstücken rechts und links vom Bau, der Geschwister NAGEL Rudolf, Sophie und Hedwig in Höchst, Brugg, wird, nachdem letztere sich schriftlich damit einverstanden erklärt haben, wann ihnen im Bedarfsfalle dasselbe bewilligt wird, einstimmig bewilligt.

4.) Ansuchen um käufliche Überlassung von Gemeindegrund für Wohnbauten (Gottfried KOHRGRUBER Eduard BARTOSEK, Fußach).

Der Bürgermeister berichtet, dass der GVorst. diese Sache einer Befürwortung unterzogen habe, und für diese vorschlage, dass ihnen, wie angesucht, 8 ab aus dem Bilkegrundstück, das die Gemeinde von OCHSENREITER Manfred für Abgeltung von Getränkesteuer hat, zum Preise nach den tatsächlichen Kosten, das ist ca. 120,- S pro m<sup>2</sup>, für den Bau eines beabsichtigten Doppelwohnhauses übereignet werden könnten.

Bei Feststellung, dass sowohl KOHRGRUBER, als auch BARTOSEK im Besitze eines Wohnhauses, bzw. einer Eigentumswohnung sind, und man sich nicht über den Umstand einigen kann, ob man im gegenständlichen Falle verkaufen soll, oder nicht, stellt GV. Otto RUPP den Antrag, man möge entscheiden, ob man jetzt überhaupt diese Gp. verkaufen will, oder nicht. Bei der Abstimmung ergibt sich einstimmig, dass man derzeit dieses Grundstück noch nicht verkaufen will.

5.) Beschlußfassung über Vergabe der Heizungs- und sanitären Installationen für die Mehrzweckhalle.

Der Bürgermeister berichtet von den drei eingegangenen Anboten für die Heizungs- und sanitären Installationen in der Mehrzweckhalle, und zwar von Fa. Josef KÜNZ, Lustenau; Fa. Hans GRILL, Fußach und Fa. Herbert BECHTER, Bregenz. Nach Feststellung der einzelnen Inbetspreise und nachdem die Fa. GRILL in Fußach einen 10 % tigen Nachlass ihrer Offertsumme schriftlich zugesagt hat, wird einstimmig die Vergabe dieser Arbeiten an die Fa. Hans GRILL in Fußach, zum damit offerierten Preis von S 578.196,- beschlossen. Diese Vergabe wird als richtig erachtet, da sie sich im Verhältnis zum günstigst offerierenden Bieter, der Fa. Josef KÜNZ in Lustenau (S 571.855,-) immer noch in der sogenannten 5 % Klausel bewegt.

6.) Stellungnahme zu Gesetzesbeschlüssen des Vrlb<sup>^</sup>.Landtages  
a) über ein Gemeindesaniätsgesetz,  
b) über eine Änderung des Grundverkehrsgesetzes.

Der Bürgermeister erklärt die vorgenannten Gesetze und nachdem hierzu kein Einwand erhoben wird, stellt er den Antrag, dass zu diesen keine Volksabstimmung verlangt wird. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen

7.) Ansuchen des SC-Fußach um Förderung.

Der Bürgermeister verliest das Ansuchen des SC-Fußach, wonach dieser Verein gezwungen war, einen Durchlauferhitzer für Duschzwecke bei dessen Hütte am Sportplatz im Betrage von S 9.970,- anzuschaffen. Diese Duschmöglichkeit steht allen Vereinen am Platze zur Verfügung. Nach einiger Debatte, und der Feststellung, dass diesem Verein schon einmal in diesem Jahr S 5.000,- für Renovierung der Bierbude gewährt wurde, wird über Antrag einstimmig beschlossen, auch in diesem Falle einen Beitrag von S 5000,- zu gewähren.

#### 8. Hauptschule Hard Schulsache Fußach.

Das Schulwesen in Hard leidet derzeit unter einer räumlichen Notlage. Von Fußach gehen allein schon 77 Schüler in die Hauptschule Hard. Hard hat die das Schulwesen betreffende Behörde um Hilfe ersucht. Der Bezirksschulinspektor Adolf HELBOCK in Fußach hat einen Vorschlag zu vorläufigen Regelung gemacht. Nach Erläuterung der ganzen Sachlage wird über Antrag einstimmig beschlossen, dass man damit einverstanden ist, wann die Marktgemeinde Hard hier im alten Volksschulgebäude in Fußach zwei Klassen für einen Hauptschulbetrieb der 1. Klasse, 1. und 2. Klassenzug für Knaben und Mädchen gemischt, zur Verfügung erhält und über die Abwicklung dieses Schulbetriebes mit Hard ein diesbezüglicher Vertrag abgeschlossen wird.

#### 9. Ersuchen Wasseranschluß Peilstelle Fußach (Wehrmacht).

Der Bürgermeister berichtet, dass die Herren von der Bundesgebäudeverwaltung und von der Wehrmacht bei ihm waren und um einen Wasseranschluß zur Peilstelle Fußach ersucht haben, nachdem dort die Bohrungen für gesundes Wasser negativ verlaufen waren und andererseits bei dieser Peilstelle heuer im September eine neue Betriebsstelle errichtet werden soll. Nach Angaben dieser Herrn handle es sich um ca. 1.700 m und stellten sie sich eine Leitung von 2 1/1 Zoll (6, 8 mm  $\varnothing$ ) vor. Nach einiger Aussprache wird über Antrag folgender Beschluß einstimmig gefasst:

„Dem Ersuchen der Bundesgebäudeverwaltung um Genehmigung zur Errichtung einer Wasserleitung zu der Peilstelle Fußach, welche im Betrieb der österr. Wehrmacht ist, kann in der Weise stattgegeben werden, indem diese Wasserleitung durch die Gemeinde gebaut wird. die Kosten für die Errichtung vom Gesuchswerber (Bund) bezahlt werden, wobei dann diese Wasserleitung im Eigentum der Gemeinde verbleibt. Für die Errichtung sind Kunststoffrohre im Durchmesser von 80 mm zu verwenden und können hiefür auch Symadurrohre, die preislich um gut die Hälfte billiger sind, als die hierorts verwendeten Symalenschlauchrohre, eingebaut werden Eine kleinere Durchmesserleitung als 80 mm auf diese ca. 1.700 m Länge würde mit starkem Druckschwund verbunden sein. Der Bürgermeister wird beauftragt, die tatsächlich erforderliche Länge dieser Leitung und die voraussichtlichen Kosten zu erheben und dies dem Gesuchswerber bekanntzugeben. Von der Vorschreibung der hierortsüblichen Wasseranschlußgebühr wird in diesem Falle abgesehen.

#### 10.) Hüttenpachfestsetzung in der Schanz.

GV. Gebhard GUGELE berichtet, dass nunmehr das Strassenniveau in der Schanz von der Gemeinde mit erheblichen Kosten gehoben wurde, sodass anzunehmen ist, dass die Zufahrt zu diesen Hütten, mit Ausnahme von extrem sehr hohen Bodenseewasserständen, doch ziemlich sicher hochseewasserfrei ist. Er stellt den Antrag, sowie im Weiteren in der Aussprache mehrere Gemeindevertreter, dass die Pachtsätze ab sofort erhöht werden. Schlußendlich wird einstimmig beschlossen: (107 Hütten an den Kanälen) Für Hüttenplätze an den Kanälen jährlich S 1.500, --; Für Hüttenplätze

an Sand Erhöhung der bestehenden Sätze um 40%.  
Umschreibungen auf andere Pächter von Hüttenplätzen  
an den Kanälen S 5.000, - und an Land S 2.500,-. Gewerbliche  
Betriebe sind von dieser Neufestsetzung nicht berührt.

11.) Allfälliges: GV. Elmar BLUM fragt an, was mit der Verrohrung des Grabens bei seinem Grundstück sei. Dies kann gemacht werden. GV. Bruno Jagg fragt an, was mit der Kanalisationsplanung sei. Diese muß einem andern Planer (nicht Dipl. Ing. Gmeiner) übertragen werden. GV. August GRABHER fragt, was mit Häusle-Müllabfuhr sei. Dieser ist noch zur Strassenzugabklärung, wie versprochen, noch nicht da gewesen. GV. Josef KUSTER berichtet, dass auch die Müllablage der Stadt Bregenz in den Harder-Wiesen einen fürchterlichen Gestank veebreite. GV. Karl GUGELE möchte wissen, was mit dem Haus Rettenhaber ist. Diese können wohl des Hauses verwiesen werden, doch muß die Gemeinde eine Wohnung stellen.

Schluß der Sitzung: 22.20 Uhr

Bürgermeister:

Schriftführer:

## P r o t o k o l l

über die am Freitag, den 16. Juli 1971 mit Beginn um 20.25 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Fußach unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Kurt NAGEL stattgefundenen, öffentlichen 14. Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend: Vizbgm. Rudolf EHRHART, GR. Jakob KUSTER, GV. Otto RUPP, August GRABHER, Adolf RUPP, Josef KUSTER, Reinold NAGEL, Karl RUPP, Gebhard GUGELE, Richard GERER, Karl GUGELE, Bruno JAGG, Elmar BLUM.

Entschuldigt: GV. Hubert KREBS, Karl GANTNER.

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden, insbesondere auch die Zuhörer. Er eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlußfähigkeit fest. Die Ladung ist ordnungsgemäß erfolgt. Er stellt den Antrag, die Tagesordnung für folgende Dringlichkeitspunkte zu erweitern:

- (6.) Stellungnahme zu Gesetzesbeschlüssen des Vrlbg. Landtages
  - a) zu einem Gemeindegesundheitsgesetz,
  - b) zu einer Änderung des Grundverkehrsgesetzes.
- (7.) Ansuchen des SC-Fußach um Förderung.
- (8.) Hauptschule Hard - Schulsache mit Fußach.
- (9.) Ersuchen Wasseranschluß Peilstelle Fußach (Wehrmacht).
- (10.) Hüttenpachtfestsetzung in der Schanz (Dieser Punkt über Vorschlag von GV. Gebhard GUGELE).

Diesem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

### 1.) Verlesen und Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolles vom 9. Juni 1971.

Das Protokoll über die 13. Sitzung der Gemeindevertretung am 9. Juni 1971 wird verlesen und ohne Einwand genehmigt.

### 2.) Bericht des Bürgermeisters:

Der Kassastand bei der Reiffeisenkasse Höchst betrage mit 12.7.1971 S 449.909,90. Die Schulden für den Volksschulbau noch S 600.000,--. Die auf Sperrkonto gelegte 1 Mill. S zu Gunsten von Baumeisters Schneider in Höchst für den Mehrzweckhallenbau werde in Kürze aufgebraucht sein. Das Amt der Vrlbg. Landesregierung habe für die veranschlagten 2 Mill. S zum Mehrzweckhallenbau aus den besonderen Bedarfszuweisungen 40 % zugesichert, mithin S 800.000,--. Am 12.7.1971 habe im Rathaus Lustenau eine Zusammenkunft von Vertretern der Gemeinden Bregenz, Dornbirn, Lustenau, Lochau, Hörbranz, Wolfurt, Lauterach, Schwarzach, Hard, Höchst, Fußach und Gaißau stattgefunden und sei im Beisein des Müllabfuhrunternehmers HÄUSLE aus Dornbirn eine Absprache über die beabsichtigte Müllabfuhr Region UNTERLAND geführt worden. Hierbei sei ein Komitee gebildet worden, das die Vorschläge von HÄUSLE zu überprüfen hat, wonach dieser bereit ist eine Müllzertümmerungsanlage mit Kompostierung mit einem Kostenerfordernis von S 22.143.000,-- zu errichten, wovon er 75 % aus ERP-Mitteln bekommen könnte. Diese Anlage würde in Fußach in der Mähder errichtet. Sie würde eine Planungs- und Bauzeit von drei Jahren erfordern. Von einer Wasserwerksausschußsitzung am selben Tage Abends im Rathaus Hard, wobei es darum ging, dass zur Sicherung Wassereinzugsbereich Wasserwerk I in Hard Grundstücke mit dazugekauft werden müßten. Vorerst zwei Grundparzellen mit 2.130 m<sup>2</sup> zu einem Preis von S 120,- bis 130,- pro m<sup>2</sup>.

Auch die letztjährig von der Marktgemeinde Hard in die- dem Sinne gekauften Grundstücke sollten von der Gemeinde Fußach zum halben Preis abgelöst werden, da ja alles hier auch zur Hälfte der Gemeinde Fußach gehörend sollte. Die Marktgemeinde Hard werde in Kürze an die Gemeinde Fußach einen dementsprechenden Vorschlag bringen. .  
Bezüglich Brände an der Müllabfuhrstelle HÄUSLE in der Mähder habe er eine schriftliche Aufforderung zur Hint- anhaltung dieser Brände und der dadurch gegebenen Rauchbe- lästigung für die Gemeinde Fußach, gegeben. Auch an das Stadtgemeindeamt Bregenz habe er die schriftliche Auffor- derung zur Staubfreimachung der Mühlwasenstrasse wegen deren Müllabfuhrbetrieb in die Harder-Wiesen, gegeben. Die Konkurrenzverwaltung Höchst-Fußach-Gaißau in Höchst sei ebenfalls schriftlich vom Gemeindevertretungsbeschuß am 9.6.1971 in Kenntnis gesetzt worden. Bauverhandlungen hätten in der Zwischenzeit wiederum für Wohnhausbauten stattgefunden, und zwar, für Kurt SCHNEIDER, Höchst, Brugg im Riedgarten; Herbert WINTSCHNIGG, Bregenz, Franz u. Ger- trud KRIBERNEGG, Fußach, hinterm Parkkafe; Wismar SCHNEIDER, Fußach, im Riedgarten; Ignaz u. Anna LOSRER in Bregenz, in der Bilke; Irene BÜHRLE u. Egon TROY, Fußach-Kennelbach, an der Gießenstrasse, desgleichen Johann EINSPIELER, Bregenz an der Gießenstrasse. Weiters habe wieder eine Sitzung der Grundverkehrs-ortskommission stattgefunden und sei hierbei ein enormer Abverkauf von Grundstücken für Bauzwecke zu beobachten.

Der Bericht wird ohne Einwand zur Kenntnis genommen (Ergänzend zum Bericht hat der Bürgermeister dann noch unter Allfälligem das Ergebnis der Volkszählung 1971 in Fußach bekanntgegeben, wonach Fußach zur Zeit

345 Häuser mit mindestens einer Wohnung  
85 Hausübersichten  
441 Haushaltslisten  
1581 Personenblätter  
1543 in Fußach anwesende Personen  
38 vorüber von Fußach abwesende Personen und  
205 vorüber anwesende Personen verzeichnet.

### 3.) Ansuchen um Bewilligung von Bauabstandsnachsichten

Egon TROY u. Irene BÜHRLE für ein Wohnhaus an d. Gießenstr.  
Das Ansuchen um Bewilligung einer Bauabstandsnachsicht von Egon TROY, Kennelbach 126 u. gemeinsam von Irene BÜHRLE, Fußach 164 zum beabsichtigten Wohnhausbau auf Gpn. 1460, 1463 an der Gießenstrasse, Fußach, bezüglich je 2 m gegenüber den Grundstücken rechts und links vom Bau, der Geschwister NAGEL Rudolf, Sophie und Hedwig in Höchst, Brugg, wird, nach- dem Letztere sich schriftlich damit einverstanden erklärt haben, wann ihnen im Bedarfsfalle dasselbe bewilligt wird, einstimmig bewilligt.

### 4.) Ansuchen um käufliche Überlassung von Gemeindegrund für Wohnbauten (Gottfried KOHRGRUBER, Eduard BARTOSEK, Fußach).

Der Bürgermeister berichtet, dass der GVorst. diese Sache einer Befürwortung unterzogen habe, und für diese vorschlage, dass ihnen, wie angesucht, 8 ar aus dem Bilkegrundstück, das die Gemeinde von OCHSENREITER Manfred für Abgeltung von Getränkesteuer hat, zum Preise nach den tatsächlichen Ko- sten, das ist ca. 120,- S pro m<sup>2</sup>, für den Bau eines beab- sichtigten Doppelwohnhauses übereignet werden könnten. Bei Feststellung dass sowohl KOHRGRUBER, als auch BARTOSEK im Besitze eines Wohnhauses, bzw. einer Eigentumswohnung

sind, und man sich nicht über den Umstand einigen kann, ob man im gegenständlichen Falle verkaufen soll, oder nicht, stellt GV. Otto RUPP den Antrag, man möge entscheiden, ob man jetzt überhaupt diese Gp. verkaufen will, oder nicht. Bei der Abstimmung ergibt sich einstimmig, dass man derzeit dieses Grundstück noch nicht verkaufen will.

5.) Beschlußfassung über Vergabe der Heizungs- und sanitären Installationen für die Mehrzweckhalle.

Der Bürgermeister berichtet von den drei eingegangenen Anboten für die Heizungs- und sanitären Installationen in der Mehrzweckhalle, und zwar von Fa. Josef KÜNZ, Lustenau; Fa. Hans GRILL, Fußach und Fa. Herbert BECHTER, Bregenz.

Nach Feststellung der einzelnen Anbotspreise und nachdem die Fa. GRILL in Fußach einen 10 % tigen Nachlass ihrer Offertsumme schriftlich zugesagt hat, wird einstimmig die Vergabe dieser Arbeiten an die Fa. Hans GRILL in Fußach, zum damit offerierten Preis von S 578.196,-- beschlossen. Diese Vergabe wird als richtig erachtet, da sie sich im Verhältnis zum günstigst offerierenden Bieter, der Fa. Josef KÜNZ in Lustenau (S 571.855,-- ) immer noch in der sogenannten 5 % Klausel bewegt.

6.) Stellungnahme zu Gesetzesbeschlüssen des Vrlbg. Landtages  
a) über ein Gemeindesanitätsgesetz,  
b) über eine Änderung des Grundverkehrsgesetzes.

Der Bürgermeister erklärt die vorgenannten Gesetze und nachdem hierzu kein Einwand erhoben wird, stellt er den Antrag, dass zu diesen keine Volksabstimmung verlangt wird. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

7.) Ansuchen des SC-Fußach um Förderung.

Der Bürgermeister verliest das Ansuchen des SC-Fußach, wonach dieser Verein gezwungen war, einen Durchlauferhitzer für Duschzwecke bei dessen Hütte am Sportplatz im Betrage von S 9.970,-- anzuschaffen. Diese Durchmöglichkeit steht allen Vereinen am Platze zur Verfügung. Nach einiger Debatte, und der Feststellung, dass diesem Verein schon einmal in diesem Jahr S 5.000,-- für Renovierung der Bierbude gewährt wurde, wird über Antrag einstimmig beschlossen, auch in diesem Falle einen Beitrag von S 5.000,-- zu gewähren.

8.) Hauptschule Hard - Schulsache Fußach.

Das Schulwesen in Hard leidet derzeit unter einer räumlichen Notlage. Von Fußach gehen allein schon 77 Schüler in die Hauptschule Hard. Hard hat die das Schulwesen betreffende Behörde um Hilfe eruchet. Der Bezirksschulinspektor Adolf HELBOCK in Fußach hat einen Vorschlag zu vorläufigen Regelung gemacht. Nach Erläuterung der ganzen Sachlage wird über Antrag einstimmig beschlossen, dass man damit einverstanden ist, wann die Marktgemeinde Hard hier im alten Volksschulgebäude in Fußach zwei Klassen für einen Hauptschulbetrieb der 1. Klasse, 1. und 2. Klassenzug für Knaben und Mädchen gmsicht, zur Verfügung erhält und über die Abwicklung dieses Schulbetriebes mit Hard ein diesbezüglicher Vertrag abgeschlossen wird.

9.) Ersuchen Wasseranschluß Peilstelle Fußach (Wehrmacht).

Der Bürgermeister berichtet, dass die Herren von der Bundesgebäudeverwaltung und von der Wehrmacht bei ihm waren und um einen Wasseranschluß zur Peilstelle Fußach ersucht haben, nachdem dort die Bohrungen für gesundes Wasser negativ verlaufen waren und andererseits bei dieser Peilstelle



heuer im September eine neue Betriebsstelle errichtet werden soll. Nach Angaben dieser Herrn handle es sich um ca. 1.700 m und stellten sie sich eine Leitung von 2 1/1 Zoll (6,8 mm Ø) vor. Nach einiger Aussprache wird über Antrag folgender Beschluß einstimmig gefasst:

"Dem Ersuchen der Bundesgebäudeverwaltung um Genehmigung zur Errichtung einer Wasserleitung zu der Peilstelle Fußach, welche im Betrieb der österr. Wehrmacht ist, kann in der Weise stattgegeben werden, indem diese Wasserleitung durch die Gemeinde gebaut wird, die Kosten für die Errichtung vom Gesuchswerber (Bund) bezahlt werden, wobei dann diese Wasserleitung im Eigentum der Gemeinde verbleibt. Für die Errichtung sind Kunststoffrohre im Durchmesser von 80 mm zu verwenden und können hiefür auch Symadurrohre, die preislich um gut die Hälfte billiger sind, als die hierorts verwendeten Symalenschlauchrohre, eingebaut werden. Eine kleinere Durchmesserleitung als 80 mm auf diese ca. 1.700 m Länge würde mit starkem Druckschwund verbunden sein. Der Bürgermeister wird beauftragt, die tatsächlich erforderliche Länge dieser Leitung und die voraussichtlichen Kosten zu erheben und dies dem Gesuchswerber bekanntzugeben. Von der Vorschreibung der hierortsüblichen Wasseranschlußgebühr wird in diesem Falle abgesehen.

10.) Hüttenpachfestsetzung in der Schanz.

GV. Gebhard GUGELE berichtet, dass nunmehr das Strassen-niveau in der Schanz von der Gemeinde mit erheblichen Kosten gehoben wurde, sodass anzunehmen ist, dass die Zufahrt zu diesen Hütten, mit Ausnahme von extrem sehr hohen Bodenseewasserständen, doch ziemlich sicher hochseewasserfrei ist. Er stellt den Antrag, sowie im Weiteren in der Aussprache mehrere Gemeindevertreter, dass die Pachtsätze ab sofort erhöht werden. Schlußendlich wird einstimmig beschlossen: (107 Hütten an den Kanälen) Für Hüttenplätze an den Kanälen jährlich S 1.500,--; Für Hüttenplätze an Land Erhöhung der bestehenden Sätze um 40 %. Umschreibungen auf andere Pächter von Hüttenplätzen an den Kanälen S 5.000,-- und an Land S 2.500,--. Gewerbliche Betriebe sind von dieser Neufestsetzung nicht berührt.

11.) Allfälliges: GV. Elmar BLUM fragt an, was mit der Veroh-rung des Grabens bei seinem Grundstück sei. Dies kann gemacht werden. GV. Bruno Jagg fragt an, was mit der Kanali-sationsplanung sei. Diese muß einem andern Planer (nicht Dipl. Ing. Gmeiner) übertragen werden. GV. August GRABHER fragt, was mit Häusle-Müllabfuhr sei. Dieser ist noch zur Strassenzugabklärung, wie versprochen, noch nicht da gewesen. GV. Josef KUSTER berichtet, dass auch die Müllab-lage der Stadt Bregenz in den Harder-Wiesen einen fürch-terlichen Gestank ver-breite. GV. Karl GUGELE möchte wissen, was mit dem Haus Rettenhaber ist. Diese können wohl des Hauses verwiesen werden, doch muß die Gemeinde eine Wohnung stellen.

Schluß der Sitzung: 22.20 Uhr

Bürgermeister:

Schriftführer:

